

Fachtag AK Bildung ist Teilhabe / Bildungsinstitut inForm der BV Lebenshilfe e.V.

Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf „Auf dem Weg zur Arbeit....“

26. November 2019 in Frankfurt am Main



Referenten: Klaus Kistner und Wolfgang Hinte

„Marktplatz“

„Zu kleinen Schritten gehören große Visionen.“ (Klaus Kistner)

Bei Teilhabe am Arbeitsleben soll der Mensch im Mittelpunkt stehen, nicht der Markt. Das ist aber ein Problem, weil „der Markt“ das sicher anders sieht. In einer Gesellschaft, in der die Bundeskanzlerin fordert, dass sogar die Demokratie marktkonform sein muss, wird das nicht so einfach sein.

Aber es gibt Spielräume, gerade bei Tagesförderstätten. Es ist Ihre Entscheidung, ob Sie mit Ihren Klienten spazieren gehen oder ob Sie den Gemeindebrief verteilen, ob Sie in der Tagesförderstätte Steckspiele machen lassen oder in der Wäscherei Handtücher sortieren, ob Sie im Gruppenraum singen oder im Altersheim nebenan, ob Sie die Zutaten für den „therapeutischen Obstsalat“ in der Gruppe einkaufen oder die Zutaten für das von Eltern initiierte „gesunde Schulfrühstück“ in der benachbarten Schule.

Wir kommen aus der Praxis, und das ist unsere Stärke. Wir müssen nicht auf den großen sozialpolitischen Wurf warten nach dem Motto: Wenn das mit der Inklusion alles vorbereitet ist, dann machen wir auch mit. Das klappt nicht. Wir müssen jetzt anfangen.

Unsere Institutionen verstehen sich noch zu oft als Endpunkt der Teilhabe, sie müssen aber zum Ausgangspunkt für Teilhabe am Arbeitsleben werden, zu Experten für Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Institutionen und Fachkräfte müssen ermutigt werden, neue Wege zu gehen, sich auf den Weg zur Arbeit zu machen. Auch der derzeitige Rahmen gibt eine Menge Spielraum, der noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Ergebnisse der Workshops:

1. Auf dem Weg zur Arbeit...

brauchen Mitarbeiter*innen Visionen, Freude, Mut, Humor, Kreativität, Motivation, Vertrauen, Mitstreiter und Ausdauer.

2. Auf dem Weg zur Arbeit...

braucht es Mut, ein starkes Netzwerk und viele Mitgestalter.

3. Auf dem Weg zur Arbeit...

entdecken wir gemeinsam unseren Kiez, können sinnstiftende Tätigkeiten erleben, begegnen vielen Menschen und erhalten Anerkennung.

4. Auf dem Weg zur Arbeit...

brauchen wir gute Rahmenbedingungen und Kreativität, zündende Ideen, Flexibilität und langen Atem und die Zuversicht, dass es möglich ist.

5. Auf dem Weg zur Arbeit...

müssen Hygiene- und Datenschutzbestimmungen oder Arbeitssicherheit berücksichtigt werden, um Handlungssicherheit zubekommen. Sie dürfen uns jedoch nicht davon abhalten, auf kreativem Weg Arbeit möglich zu machen.